

Modulhandbuch für Ev. Religionslehre als Didaktikfach im Lehramtsstudiengang Grundschule - Fachdidaktik -

Tabellarische Übersicht über die Module im Fach Ev. Religionslehre

Modulprüfungen:

Module sind thematische Einheiten, die in mehrere Module untergliedert sind.

Pflichtbereich

1. Fachdidaktik

Übersicht (Basismodul A, Aufbaumodul B, Studienbegleitendes Praktikum + Begleitseminar):

A Grundlagen der Religionsdidaktik 1.) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik (' <i>Bildung als religionspädagogische Grundkategorie</i> '; ' <i>Konzeptionen des Religionsunterrichts</i> ') 2.) Didaktik und Methoden des Religionsunterricht (' <i>Didaktik und Vorbereitung des Religionsunterrichts</i> '; ' <i>Methoden des Religionsunterrichts</i> ') 3.) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts (' <i>Geschichte des Religionsunterrichts</i> '; ' <i>Rechtliche und institutionelle Bedingungen des Religionsunterrichts</i> ') 4 SWS / 8 LP
B Religionsunterricht in Theorie und Praxis 1.) Bedingungen des Religionsunterrichts 2.) Themen religiöser Bildung 3.) Dimensionen des Religionsunterrichts 2 SWS / 4 LP
Summe Pflichtpunkte 12 LP

Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre mit Begleitseminar <i>Fach-didaktische Schlüsselqualifikation</i> 6 SWS / 4 LP*
*können in der Grundschulpädagogik eingebracht werden (Gs-GPD-14-GP) oder im Freien Bereich

2. EWS

Übersicht (1 EWS-Veranstaltung, 5 LP):

EWS Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium

	2 SWS / 5 LP
Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich	2 SWS / 3 LP
Summe Pflichtpunkte	8 LP

Fakultativ

Freier Bereich Ev. Religionslehre

FB EvTheol - Themenfelder der Religionspädagogik/Fachdidaktik	6 SWS / 6 LP
Pflichtpunkte Freier Bereich (gesamt)	
12 LP	

Inhalt:

1. Fachdidaktik – Pflichtbereich	3
2. Freier Bereich	13
3. EWS	17

1. Fachdidaktik - Pflichtbereich

Basismodul A: Grundlagen der Religionsdidaktik (Gs-ER-01-DF)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Grundlagen der Religionsdidaktik
Modulgruppe/n	Basismodul (A)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Religionspädagogik
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Godwin Lämmermann; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p><u>1.) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik:</u> Einführung in die Theorie und Geschichte von Bildung und Didaktik; Überblick über die Konzeptionen des Religionsunterrichts ('Bildung als religionspädagogische Grundkategorie'; 'Konzeptionen des Religionsunterrichts')</p> <p><u>2.) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts:</u> Forschung und Theorie der Didaktik, Faktoren der Vorbereitung von Religionsunterricht, Theorie der Unterrichtsgestaltung und Methoden ('Didaktik und Vorbereitung des Religionsunterrichts'; 'Methoden des Religionsunterrichts')</p> <p><u>3.) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts:</u> Ursprung und Geschichte des Schulwesens, Lehrerberufs und Religionsunterrichts, rechtlich-institutionelle Stellung des Religionsunterrichts heute, aktuelle Problemfragen ('Geschichte des Religionsunterrichts'; 'Rechtliche und institutionelle Bedingungen des Religionsunterrichts')</p>
Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs (Drittelfach)
Dauer des Moduls	2-3 Semester
Häufigkeit des Angebots	Die Vorlesungen zu 1.), 2.) und 3.) finden i.d.R. jedes zweite Semester im Wechsel statt.
Arbeitsaufwand (gesamt)	240 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	keine

Anzahl der LP	8		
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	<p>Modulabschlussprüfung: Klausur (benotet)</p> <p>Die Klausur setzt den Besuch von mind. zwei Veranstaltungen aus A voraus.</p> <p>(Prüfungsmodalitäten: Die Klausur besteht aus zwei Teilen: a) Multiple-Choice-Test zum Stoff des zurückliegenden Modulteils, b) 'Klausurfragen' (geschlossen – halboffen – offen) über den aktuell besuchten Modul-teil; für das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung müssen sowohl Teil a als auch Teil b jeweils bestanden sein; in die Note geht allerdings nur Teil b ein).</p>		
Lehrform/en	Vorlesung		
Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Besucht werden sollten mind. zwei Veranstaltungen aus A (nach freier Wahl).		
Nr	Modulteil- Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	1.) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik: a) Bildung als religionspädagogische Grundkategorie b) Konzeptionen des Religionsunterrichts	2 2	
2	2.) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts: a) Didaktik und Vorbereitung des Religionsunterrichts b) Methoden des Religionsunterrichts	2 2	
3	3.) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts: a) Geschichte des Religionsunterrichts in der öffentlichen Schule b) Rechtliche und institutionelle Bedingungen des Religionsunterrichts	2 2	
Summe:		4	8

Beschreibung der Einzelveranstaltung/en des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1; 2; 3 a) und b)	Titel: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie
--	-----------------------------	---

LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Religionspädagogik ist als Verbundwissenschaft zwischen Theologie und Pädagogik zu verstehen; dementsprechend müssen in ihr gleichberechtigt theologische und pädagogische Argumente verbunden werden. Das Phänomen religiöser Bildung lässt sich nur auf dem Hintergrund allgemeiner Bildungsziele zureichend bestimmen. Diesem Zusammenhang will die Vorlesung nachgehen, um Elemente einer theologischen Bildungstheorie zu rekonstruieren. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Was ist Religionspädagogik? · Die Tradition des vormodernen Bildungsdenkens · Klassische Bildungstheorien · Neuere bildungstheoretische und bildungstheologische Ansätze
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lämmermann, G. (2005): Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart - Ders. (1998): Grundriß der Religionsdidaktik, Stuttgart/ Berlin/Köln, 2. Aufl.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1; 2; 3 a) und b)	Titel: Religion als soziokulturelles Phänomen
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Beachtung der so genannten »soziokulturellen und anthropogenen Bedingungen« des Unterrichts gehört zu den unaufgebbaren Forderungen einer modernen Didaktik. In Bezug auf den Religionsunterricht wäre dabei vor allen Dingen die soziale Rolle der Religion zu untersuchen; insofern stehen im Mittelpunkt der Vorlesung religionssoziologische Fragestellungen. Im ersten Teil wird zunächst die Herkunft des Religionsbegriffs aus der Antike verfolgt, sodann die Genese der modernen Religionssoziologie aus der philosophischen Religionskritik der Aufklärung und zuletzt werden exemplarisch modernere religionssoziologische Ansätze vorgestellt. Die Vorlesung bietet so eine kurze Einleitung in die Religionssoziologie:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Herkunft und sozialgeschichtlicher Hintergrund des antiken Religionsbegriffs 1.2 Der Beginn der Religionssoziologie in der aufklärerischen Religionstheorie und Religionskritik 1.3 Der Übergang philosophischer Religionskritik in die Religionssoziologie 1.4 Klassische Thesen und Positionen der Religionssoziologie 1.5 Neuere funktionalistische Religionstheorien 1.6 Historisch-hermeneutische Religionssoziologie 1.7 Aspekte empirischer Religionssoziologie 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	

Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lämmermann, G. (1998): Grundriß der Religionsdidaktik (Praktische Theologie heute Bd. 1), Stuttgart (2. durchgesehene und ergänzte Auflage = als Stipendienbuch erhältlich). - Dahm, K.W. u.a.(1975): Das Jenseits der Gesellschaft. Religion im Prozeß sozialwissenschaftlicher Kritik, München. - Fürstenberg, F. (1964): Religionssoziologie (Soziologische Texte 19), Neuwied

Im B-Bereich ist der Besuch einer Veranstaltung des B-Moduls obligatorisch; zusätzlich ist der Besuch des studienbegleitenden Praktikums mit Begleitseminar zu empfehlen (für den Erwerb der Voraussetzungen für die Vocatio unumgänglich).

Aufbaumodul B: Religionsunterricht in Theorie und Praxis (Gs-ER-12-DF)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Religionsunterricht in Theorie und Praxis
Modulgruppe/n	Aufbaumodul (B)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Religionspädagogik
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Godwin Lämmermann; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	<p><u>1.) Bedingungen des Religionsunterrichts:</u> Klassische Theorien der Religionssoziologie, soziokulturelle und anthropogene Bedingungen des Religionsunterrichts, Einführung in die Entwicklungspsychologie</p> <p><u>2.) Themen religiöser Bildung:</u> An den Lehrplänen der verschiedenen Schultypen orientierte Themen des Religionsunterrichts, Prinzipien, Bedingungen und Themen ethischer Bildung</p> <p><u>3.) Dimensionen des Religionsunterrichts:</u> Basiswissen über die Weltreligionen, Bedingungen und Prinzipien interreligiösen und interkulturellen Lernens, verschiedene Orte, Adressaten und Konzepte religiöser Bildung</p>
Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs (Drittelfach)
Semesterempfehlung	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	120 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	keine
Anzahl der LP	4

Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS		Modulabschlussprüfung: kurze schriftliche Leistung (benotet) in einer Veranstaltung aus B	
Lehrform/en		Vorlesung/Seminar	
Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):		Besucht werden sollte mind. eine Veranstaltung aus B (nach freier Wahl).	
Nr	Modulteil- Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Bedingungen des Religionsunterrichts: a) Vorlesung: Soziokulturelle und religionssoziologische Bedingungen des Religionsunterrichts b) Vorlesung: Anthropogene und religions- bzw. entwicklungspsychologische Bedingungen des Religionsunterrichts	2 2	
2	Themen religiöser Bildung: a) Vorlesung/Seminar: Themen des Religionsunterrichts b) Vorlesung/Seminar: Ethische Bildung im Religionsunterricht	2 2	
3	Dimensionen des Religionsunterrichts: a) Vorlesung/Seminar: Interreligiöses Lernen b) Vorlesung/Seminar: Lernorte religiöser Bildung	2 2	
Summe:		2	4

Beschreibung der Einzelveranstaltung/en des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Erziehen zu Frieden und Gerechtigkeit
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Friede und Gerechtigkeit sind nicht nur zwei besonders bedeutsame ethische Themen im Religionsunterricht aller Klassen sondern durch beide wird auch ein grundsätzliches Unterrichtsprinzip gekennzeichnet, dass eng mit der Vorstellung von Bildung und Ethik zusammenhängt. Die ethische und philosophische Diskussion zeigt, dass Friede und Gerechtigkeit inhaltlich sehr eng verwandt sind und sich wechselseitig bedingen. Im Seminar sollen zunächst Prinzipien ethischer und moralischer Bildung diskutiert werden. In einem zweiten Teil werden die fachwissenschaftlichen (philosophischen, theologischen) Aussagen zu den beiden Begriffen behandelt werden. In einem dritten Teil folgen dann einige unterrichtsrelevante Konkretionen.	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann	

empfohlene Literatur	Wird in der konstituierenden Sitzung genannt.
-----------------------------	---

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Religiöse Biografieforschung (Teil 1)
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die literarische Gattung der Biografie hat einen religiösen Ursprung, der zum einen in der alten Kirche (Augustinus) und zum anderen in der Selbstreflexion des Pietismus liegen. Im Oberseminar sollen einige ausgewählte religiöse Biografien dieser Art analysiert werden. Dazu ist es notwendig die Methode der Inhaltsanalyse zu beherrschen.</p> <p>Biografieforschung ist gleichzeitig aber auch eine anerkannte Methode in der Soziologie und Psychologie, weil durch sie langfristige Entwicklungen und Orientierungen erhoben werden können. Deshalb geht es in einem zweiten Teil des Seminars darum, die Methode der Biografieforschung, vor allen Dingen das biografische Interview zu erlernen. Ziel ist es, SeminarteilnehmerInnen in einem entsprechenden Forschungsprogramm als Interviewer einzusetzen.</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. - Studierende höherer Semester mit Kenntnissen der empirischen, vor allen Dingen, qualitativen Sozialforschung. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Beteiligung am entsprechenden Forschungsvorhaben. Da dieses Forschungsvorhaben ein langwieriges Projekt ist, wird das Forschungsseminar im WS 2011/2012 fortgesetzt! 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann	
empfohlene Literatur	- Wird in der Vorbesprechung genannt	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Religionsunterricht vorbereiten und gestalten
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Richtig ausgewählt und angewandt gelten Methoden und Medien gemeinhin als Instrumentarium und Garant für gelingenden Unterricht. Die Realität zeigt jedoch, dass dies nur bedingt zutrifft. Zum einen bedingen zahlreiche komplexe und nicht immer offensichtliche Faktoren die Auswahl, Gleiches gilt für die Anwendung, die von personalen und sachlichen Einflüssen geprägt ist.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit den genannten Aspekten und erhellt diese vor dem Hintergrund (fach-)wissenschaftlicher Erkenntnisse und schlägt dabei eine Brücke zur (Unterrichts-)Praxis. Dementsprechend richtet es sich vorrangig an angehende Lehrer(innen) und Examenskandidat(inn)en.</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. 	
Lehrende/n	Dr. Birte Platow	

empfohlene Literatur	Wird in der konstituierenden Sitzung genannt.
-----------------------------	---

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Biblische Gestalten im Religionsunterricht
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Wer waren eigentlich Samuel, Ruth, Esther oder Josua? Den scheinbaren Statisten der Bibel, die eher in Nebenrollen agieren und fungieren, widmet sich das Seminar „Biblische Gestalten im Religionsunterricht“. Induktiv erschließen wir mit Hilfe des widerstrebenden Propheten, des Königssalbers, prominenten Zweiflern und vielen anderen zentrale Aussagen der christlichen Offenbarung. Gleichzeitig entspricht die Auswahl der biblischen Gestalten größtenteils den Vorgaben der Lehrpläne, so dass angehende Lehrer(innen) in dieser Veranstaltung für ihre späteren Aufgaben vorbereitet werden. Das Seminar wird sich jedoch nicht nur am biblischen Hintergrund orientieren, sondern auch auf die praktische Umsetzung in (fiktiven) Unterrichtsstunden eingehen sowie einschlägige Methoden und Medien diskutieren und so (religiöse) Bildungsprozesse in ihrer Vielschichtigkeit in den Blick nehmen.</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. 	
Lehrende/n	Dr. Birte Platow	
empfohlene Literatur	Wird in der konstituierenden Sitzung genannt.	

**Praktikumsmodul: Studienbegleitendes Praktikum Ev.
Religionslehre mit Begleitseminar *Fachdidaktische
Schlüsselqualifikation***

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (vgl. §18 Abs. 4 LPO-UA) mit Begleitseminar <i>Fachdidaktische Schlüsselqualifikation</i>
Modulgruppe/n	Praktikumsmodul: Studienbegleitendes Praktikum nur in Verbindung mit Begleitseminar (<i>Fachdidaktische Schlüsselqualifikation</i>) belegbar
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Religionspädagogik
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Godwin Lämmermann; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lern- ergebnis (allgemein für das Modul)	Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Methoden-/Medienwahl, Klassenführung etc.), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis
Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs (Drittelfach)
Semesterempfehlung	Ab dem 3. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Findet nur im Wintersemester statt
Arbeitsaufwand (gesamt)	120 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar <i>Fachdidaktische Schlüsselqualifikation</i>
Anzahl der LP	4* (Die 4 Leistungspunkte für das Praktikumsmodul zählen zur Grundschulpädagogik. Alternativ können die LP auch im freien Bereich eingebracht werden.)

Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Das Modul wird nicht benotet. Im Begleitseminar <i>Fachdidaktische Schlüsselqualifikation</i> ist eine unbenotete Didaktische Analyse zu verfassen.		
Lehrform/en	Praktikum/Seminar		
Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Der Besuch des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums im Fach Evangelische Religionslehre sowie der zeitgleiche Besuch des Begleitseminars ist immer nur im Wintersemester möglich; die zum Abschluss des Seminars zu verfassende Didaktische Analyse (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) ermöglicht den Erwerb der Vocatio (Voraussetzung für die Aufnahme in den schulischen Vorbereitungsdienst).		
Nr	Modulteil- Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
.			
1	Studienbegleitendes Praktikum Ev. Religionslehre	4	
2	Begleitseminar <i>Fachdidaktische Schlüsselqualifikation: Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht</i>	2	
		6	4*
Summe:			

***LP können in der Grundschulpädagogik (Signatur: Gs-GPD-14-GP) eingebracht werden (alternativ im Freien Bereich)**

Beschreibung der Einzelveranstaltung/en des Moduls:
wird jährlich im Wintersemester angeboten

2. Freier Bereich

(FB-Gs-DF-eRe)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Themenfelder der Religionspädagogik/Fachdidaktik
Modulgruppe/n	Freier Bereich (FB)
Fachgebiet	Evangelische Theologie / Religionspädagogik
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Godwin Lämmermann; wiss. MitarbeiterIn / AssistentIn
Inhalte/Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Eigenständige Vertiefung in Fragestellungen der Evangelischen Religionspädagogik; Befähigung zum theoretischen und praktischen Umgang mit deren Methoden und Positionen
Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs (Drittelfach)
Semesterempfehlung	keine
Dauer des Moduls	3-4 Semester
Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	180 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	In der Regel erfolgreicher Besuch des Basismoduls
Anzahl der LP	6
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Punkteerwerb (unbenotet) bei Vorlage von drei Teilnahmeachweisen von Veranstaltungen aus FB
Lehrform/en	Vorlesung / Seminar / Praktikum
Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr):	Besucht werden sollten mind. drei Veranstaltungen aus FB (nach freier Wahl). Veranstaltungen, die bereits im Bereich A oder B belegt worden sind, dürfen nicht noch einmal für das Modul FB besucht werden.

Nr	Modulteil- Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
Summe:		6	6

Beschreibung der Einzelveranstaltung/en des Moduls

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1; 2; 3 a) und b)	Titel: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Religionspädagogik ist als Verbundwissenschaft zwischen Theologie und Pädagogik zu verstehen; dementsprechend müssen in ihr gleichberechtigt theologische und pädagogische Argumente verbunden werden. Das Phänomen religiöser Bildung lässt sich nur auf dem Hintergrund allgemeiner Bildungsziele zureichend bestimmen. Diesem Zusammenhang will die Vorlesung nachgehen, um Elemente einer theologischen Bildungstheorie zu rekonstruieren. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Was ist Religionspädagogik? · Die Tradition des vormodernen Bildungsdenkens · Klassische Bildungstheorien · Neuere bildungstheoretische und bildungstheologische Ansätze 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann	
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lämmermann, G. (2005): Religionsdidaktik. Bildungstheo-logische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart - Ders. (1998): Grundriß der Religionsdidaktik, Stuttgart/ Berlin/Köln, 2. Aufl. 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1; 2; 3 a) und b)	Titel: Religion als soziokulturelles Phänomen
--	-----------------------------	---

LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Beachtung der so genannten »soziokulturellen und anthropogenen Bedingungen« des Unterrichts gehört zu den unaufgebbaren Forderungen einer modernen Didaktik. In Bezug auf den Religionsunterricht wäre dabei vor allen Dingen die soziale Rolle der Religion zu untersuchen; insofern stehen im Mittelpunkt der Vorlesung religionssoziologische Fragestellungen. Im ersten Teil wird zunächst die Herkunft des Religionsbegriffs aus der Antike verfolgt, sodann die Genese der modernen Religionssoziologie aus der philosophischen Religionskritik der Aufklärung und zuletzt werden exemplarisch modernere religionssoziologische Ansätze vorgestellt. Die Vorlesung bietet so eine kurze Einleitung in die Religionssoziologie:</p> <p>1.1 Herkunft und sozialgeschichtlicher Hintergrund des antiken Religionsbegriffs 1.2 Der Beginn der Religionssoziologie in der aufklärerische Religionstheorie und Religionskritik 1.3 Der Übergang philosophischer Religionskritik in die Religionssoziologie 1.4 Klassische Thesen und Positionen der Religionssoziologie 1.5 Neuere funktionalistische Religionstheorien 1.6 Historisch-hermeneutische Religionssoziologie 1.7 Aspekte empirischer Religionssoziologie</p>
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann
empfohlene Literatur	- Lämmermann, G. (1998): Grundriß der Religionsdidaktik (Praktische Theologie heute Bd. 1), Stuttgart (2. durchgesehene und ergänzte Auflage = als Stipendienbuch erhältlich). - Dahm, K.W. u.a.(1975): Das Jenseits der Gesellschaft. Religion im Prozeß sozialwissenschaftlicher Kritik, München. - Fürstenberg, F. (1964): Religionssoziologie (Soziologische Texte 19), Neuwied

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Erziehen zu Frieden und Gerechtigkeit
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Friede und Gerechtigkeit sind nicht nur zwei besonders bedeutsame ethische Themen im Religionsunterricht aller Klassen sondern durch beide wird auch ein grundsätzliches Unterrichtsprinzip gekennzeichnet, dass eng mit der Vorstellung von Bildung und Ethik zusammenhängt. Die ethische und philosophische Diskussion zeigt, dass Friede und Gerechtigkeit inhaltlich sehr eng verwandt sind und sich wechselseitig bedingen. Im Seminar sollen zunächst Prinzipien ethischer und moralischer Bildung diskutiert werden. In einem zweiten Teil werden die fachwissenschaftlichen (philosophischen, theologischen) Aussagen zu den beiden Begriffen behandelt werden. In einem dritten Teil folgen dann einige unterrichtsrelevante Konkretionen.</p>	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.	

Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann
empfohlene Literatur	Wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Religiöse Biografieforschung (Teil 1)
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die literarische Gattung der Biografie hat einen religiösen Ursprung, der zum einen in der alten Kirche (Augustinus) und zum anderen in der Selbstreflexion des Pietismus liegen. Im Oberseminar sollen einige ausgewählte religiöse Biografien dieser Art analysiert werden. Dazu ist es notwendig die Methode der Inhaltsanalyse zu beherrschen.</p> <p>Biografieforschung ist gleichzeitig aber auch eine anerkannte Methode in der Soziologie und Psychologie, weil durch sie langfristige Entwicklungen und Orientierungen erhoben werden können. Deshalb geht es in einem zweiten Teil des Seminars darum, die Methode der Biografieforschung, vor allen Dingen das biografische Interview zu erlernen. Ziel ist es, SeminarteilnehmerInnen in einem entsprechenden Forschungsprogramm als Interviewer einzusetzen.</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. - Studierende höherer Semester mit Kenntnissen der empirischen, vor allen Dingen, qualitativen Sozialforschung. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Beteiligung am entsprechenden Forschungsvorhaben. Da dieses Forschungsvorhaben ein langwieriges Projekt ist, wird das Forschungsseminar im WS 2011/2012 fortgesetzt! 	
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann	
empfohlene Literatur	- Wird in der Vorbesprechung genannt	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Religionsunterricht vorbereiten und gestalten
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Richtig ausgewählt und angewandt gelten Methoden und Medien gemeinhin als Instrumentarium und Garant für gelingenden Unterricht. Die Realität zeigt jedoch, dass dies nur bedingt zutrifft. Zum einen bedingen zahlreiche komplexe und nicht immer offensichtliche Faktoren die Auswahl, Gleiches gilt für die Anwendung, die von personalen und sachlichen Einflüssen geprägt ist.</p> <p>Das Seminar befasst sich mit den genannten Aspekten und erhellt diese vor dem Hintergrund (fach-)wissenschaftlicher Erkenntnisse und schlägt dabei eine Brücke zur (Unterrichts-)Praxis. Dementsprechend richtet es sich vorrangig an angehende Lehrer(innen) und Examenskandidat(inn)en.</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. 	

Lehrende/n	Dr. Birte Platow
empfohlene Literatur	Wird in der konstituierenden Sitzung genannt.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel		Titel: Biblische Gestalten im Religionsunterricht
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Wer waren eigentlich Samuel, Ruth, Esther oder Josua? Den scheinbaren Statisten der Bibel, die eher in Nebenrollen agieren und fungieren, widmet sich das Seminar „Biblische Gestalten im Religionsunterricht“. Induktiv erschließen wir mit Hilfe des widerstrebenden Propheten, des Königssalbers, prominenten Zweiflern und vielen anderen zentrale Aussagen der christlichen Offenbarung. Gleichzeitig entspricht die Auswahl der biblischen Gestalten größtenteils den Vorgaben der Lehrpläne, so dass angehende Lehrer(innen) in dieser Veranstaltung für ihre späteren Aufgaben vorbereitet werden. Das Seminar wird sich jedoch nicht nur am biblischen Hintergrund orientieren, sondern auch auf die praktische Umsetzung in (fiktiven) Unterrichtsstunden eingehen sowie einschlägige Methoden und Medien diskutieren und so (religiöse) Bildungsprozesse in ihrer Vielschichtigkeit in den Blick nehmen.</p>	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. 	
Lehrende/n	Dr. Birte Platow	
empfohlene Literatur	Wird in der konstituierenden Sitzung genannt.	

3. EWS

EWS-Modul (GsHsTPH 31)

(siehe auch EWS-Modulhandbuch: Überblick über alle Veranstaltungen im EWS-Bereich)

Beschreibung des Gesamtmoduls

Modultitel	Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium (Wahlpflichtbereich für EWS-Studierende)
Modulgruppe/n	EWS-Modul
Fachgebiet	Evangelische Theologie (Biblische Theologie / Kirchengeschichte / Systematische Theologie / Religionspädagogik)
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; Prof. Dr. Godwin Lämmermann; wiss. MitarbeiterInnen / AssistentInnen
Inhalte/Lernziele/Lernergebnisse (allgemein für das Modul)	Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grund-legende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums
Zuordnung Studiengang	Lehramt Grundschule/Hauptschule
Semesterempfehlung	1.-6. Semester
Dauer des Moduls	I.d.R. ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester (mit wechselnden Schwerpunkten)
Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	keine
Anzahl der LP	5

Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS		Modulabschlussprüfung: Klausur (benotet; 5 LP)	
Lehrform/en		I.d.R. Vorlesung	
Modulteil/Lehrveranstaltung (mit Nr.):		Aus folgenden Modulteilen ist für 5LP eine Veranstaltung zu wählen: (Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittelfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind)	
Nr.	Modulteil- Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Biblische Theologie: Die Bibel und ihre Zeit		
2	Systematische Theologie: a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde		
3	Religionspädagogik: a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts		
Summe:		2	5

Beschreibung der Einzelveranstaltung/en des Moduls

<u>Titel der Veranstaltung</u>	<u>Einführung in die Bibel: Neues Testament</u>
Nr.	
Modulsignatur	GsHsTPH 31
Modultitel	EWS, biblische Theologie, Nr. 1
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	Die Lehrveranstaltung will in das Neue Testament und seinen Kontext einführen und einen ersten, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick bieten.
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Voraussetzung	Diese Veranstaltung darf nicht schon in einem anderen Bereich belegt und abgerechnet worden sein (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Freier Bereich)!
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Klausur
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus; Anmeldung zur Klausur bei STUDIS
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden

Literatur	H. Conzelmann / A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament, 14. durchges. Aufl., Tübingen 2004 M. Ebner / S. Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008 H. Merkel, Bibelkunde des Neuen Testaments, 4. Aufl., Gütersloh 1992 P. Pokorny / U. Heckel, Einleitung in das Neue Testament. Seine Literatur und Theologie im Überblick, Tübingen 2007 G. Theißen, Neues Testament, München 2002
Zeit	Mi., ab 04.05.2011 wöchentlich, 08:15 - 09:45 Uhr
Ort	

<u>Titel der Veranstaltung</u>	<u>Geschichte des frühen Christentums</u>
Nr.	
Modulsignatur	GsHsTPH 31
Modultitel	EWS, biblische Theologie, Nr. 1
LV Inhalt, Lernziel, Lernergebnis	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Urchristentums mit besonderer Berücksichtigung des Paulus.
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Voraussetzung	Diese Veranstaltung darf nicht schon in einem anderen Bereich belegt und abgerechnet worden sein (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Freier Bereich)!
Prüfung(en), Prüfungsform(en)	Klausur
Anmeldeformalität	Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus; Anmeldung zur Klausur bei STUDIS
Lehrende(r)	Prof. Dr. Petra von Gemünden
Literatur	Zur Einführung: - A. Lindemann, Art. Urchristentum, in: RGG 8, 2005, 820-825 (Lit.!) - F.W. Horn, Das Urchristentum, in: Niebuhr, K.W. (Hg.), Grundinformation Neues Testament, UTB 2108, Göttingen 32008, § 12 (ACHTUNG: nur in der dritten Auflage des Buches!) - G. Theißen, Die Religion der ersten Christen. Eine Theorie des Urchristentums, Gütersloh 2000, § 2-3.9-12 - F. Vouga, F., Geschichte des frühen Christentums, UTB 1733, Tübingen 1994, Kurzfassung: - F. Vouga, Art. Urchristentum, TRE 34, 2002, 411-436 - D. Zeller, „Die Entstehung des Christentums“, in: ders. (Hg.), Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, RM 28, Stuttgart 2002, 15-123. - D. Zeller, „Konsolidierung in der 2./3. Generation“, ebd., 124-222.
Zeit	Ab Do, 05.05.2011 wöchentlich, 11.45 - 13.15
Ort	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Einführung in die Sozialethik
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	»Die drängenden Fragen heutiger Ethik sind sozialer Natur. Darum ist es längst nicht mehr zureichend, wenn sich die Ethik bzw. die praktische Philosophie mit Fragen der individuellen Lebensführung beschäftigt.« (Ulrich Körtner) Die Vorlesung wird zunächst einführen in Grundlagen der Sozialethik und daraufhin ausgewählte aktuelle sozialetische Themenfelder (z.B. Krieg und Frieden; Globalisierung; Umwelt; Gentechnik) behandeln.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	

Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer
empfohlene Literatur	- Honecker, Martin: Grundriß der Sozialethik. Berlin u.a. 1995. - Körtner, Ulrich H.J.: Evangelische Sozialethik. Grundlagen und Themenfelder. Göttingen 1999. (= UTB 2107)

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Konfessionskunde
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	Dogmatisch gibt es nur die »eine heilige, katholische und apostolische Kirche« (so das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis). Dennoch hat es eine umfassende organisatorische Einheit der Kirche nie gegeben. Im Gegenteil hat sich in der Christentumsgeschichte eine Vielzahl von unterschiedlichen Erscheinungsformen sozial gelebten christlichen Glaubens ausdifferenziert; seit der Neuzeit spricht man von »Konfessionen«. Weltweit, aber auch in Deutschland, ist die konfessionelle Pluralität immer deutlicher sichtbar. Ihre Kenntnis ist deshalb ein wichtiges Moment theologischer Bildung. Die Vorlesung wird einsetzen mit der theologischen Frage, wie sich geglaubte Einheit und gelebte Vielfalt zueinander verhalten. Daraufhin sollen die wichtigsten Konfessionen bzw. Konfessionsfamilien vorgestellt werden: die orthodoxen Kirchen (samt den altorientalischen Kirchen), die römisch-katholische Kirche, die unterschiedlichen aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen (u.a. lutherisch, reformiert, methodistisch, baptistisch), die anglikanische Kirchengemeinschaft; schließlich auch der immer wichtiger werdende eigene Typus der Pfingstkirchen. Angesprochen werden jeweils Entstehung und Geschichte, theologische Prägung, Kirchenstruktur, Frömmigkeit und kulturelle Ausstrahlung.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	
Anmeldeformalitäten	- Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.	
Lehrende/n	Prof. Dr. Bernd Oberdorfer	
empfohlene Literatur	- Frieling, Reinhard u.a. (Hg.): Konfessionskunde. Orientierung im Zeichen der Ökumene, Stuttgart u.a. 1999. - Thönissen, Wolfgang (Hg.): Lexikon der Ökumene und Konfessionskunde, Freiburg i.Br. 2007. - Plathow, Michael (Hg.): Lutherische Kirchen, Göttingen 2007 (Die Kirchen der Gegenwart, Bd. 1).	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie
--	-----	---

LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>1Religionspädagogik ist als Verbundwissenschaft zwischen Theologie und Pädagogik zu verstehen; dementsprechend müssen in ihr gleichberechtigt theologische und pädagogische Argumente verbunden werden. Das Phänomen religiöser Bildung lässt sich nur auf dem Hintergrund allgemeiner Bildungsziele ausreichend bestimmen. Diesem Zusammenhang will die Vorlesung nachgehen, um Elemente einer theologischen Bildungstheorie zu rekonstruieren. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Was ist Religionspädagogik? · Die Tradition des vormodernen Bildungsdenkens · Klassische Bildungstheorien · Neuere bildungstheoretische und bildungstheologische Ansätze
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis.
Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Lämmermann, G. (2005): Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart - Ders. (1998): Grundriß der Religionsdidaktik, Stuttgart/Berlin/Köln, 2. Aufl.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr.	Titel: Religion als soziokulturelles Phänomen
LV Inhalt: Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Beachtung der so genannten »soziokulturellen und anthropogenen Bedingungen« des Unterrichts gehört zu den unaufgebbaren Forderungen einer modernen Didaktik. In Bezug auf den Religionsunterricht wäre dabei vor allen Dingen die soziale Rolle der Religion zu untersuchen; insofern stehen im Mittelpunkt der Vorlesung religionssoziologische Fragestellungen. Im ersten Teil wird zunächst die Herkunft des Religionsbegriffs aus der Antike verfolgt, sodann die Genese der modernen Religionssoziologie aus der philosophischen Religionskritik der Aufklärung und zuletzt werden exemplarisch modernere religionssoziologische Ansätze vorgestellt. Die Vorlesung bietet so eine kurze Einleitung in die Religionssoziologie:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1 Herkunft und sozialgeschichtlicher Hintergrund des antiken Religionsbegriffs 1.2 Der Beginn der Religionssoziologie in der aufklärerische Religionstheorie und Religionskritik 1.3 Der Übergang philosophischer Religionskritik in die Religionssoziologie 1.4 Klassische Thesen und Positionen der Religionssoziologie 1.5 Neuere funktionalistische Religionstheorien 1.6 Historisch-hermeneutische Religionssoziologie 1.7 Aspekte empirischer Religionssoziologie 	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur (in der letzten Sitzung)	
Anmeldeformalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldung zur Veranstaltung im digicampus. - Anmeldung zur Prüfung in studis. 	

Lehrende/n	Prof. Dr. Godwin Lämmermann
empfohlene Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Lämmermann, G. (1998): Grundriß der Religionsdidaktik (Praktische Theologie heute Bd. 1), Stuttgart (2. durchgesehene und ergänzte Auflage = als Stipendienbuch erhältlich).- Dahm, K.W. u.a.(1975): Das Jenseits der Gesellschaft. Religion im Prozeß sozialwissenschaftlicher Kritik, München.- Fürstenberg, F. (1964): Religionssoziologie (Soziologische Texte 19), Neuwied.